





plötzlich hätte werden vermag. So hat man wieder-  
ergriffene Beteiligte in einen Drahtfang gefaßt, der zum  
Überlegen zu kurz und zum Stehen zu niedrig war. Die  
Beteiligte in den Sammelorten, wozu die Gefan-  
genen nach wochenlangem Aufenthalt in den Draht-  
geräten überführt werden, sind unwillig und tolllos.  
Die Pflichten liegen in Zellen, die regenwühlig  
sind und der Wintertüte freien Zutritt lassen. Nur selten  
werden Decken geliefert und dienen Stroh und Stroh-  
ballen als notwendige Lager. Mergelzige Füllorgane  
fehlt fast gänzlich, Kräfte werden ohne  
Ruhe auf ihren leidenden Zustand zur  
Arbeit angetrieben. Kofflagen der Gefangenen  
werden nicht oder nur nach langer Kette befördert;  
ihnen aus der deutschen Heimat geschickte Pakete und  
Geld werden nur in Eingefahren ausgehändigt; die  
Pakete sind fast durchweg betäubt.

Selbstverwaltung hat die deutsche Reichsregierung  
sogar abgelehnt, um in diesen empörenden  
Zuständen Bannort zu schaffen. Den unglücklichen  
Teilnehmern Deutschen, die in der französischen  
Kriegszone im deutschen Feuer unter so elenden Be-  
dingungen ihr Leben teilen, muß und wird — und  
zwar inwieweit gefolgt werden, dessen kann das  
deutsche Volk versichert sein.

Anders darüber wird in Kürze mitgeteilt werden.  
(W. 2-2)

**Zur Beurteilung von Medizinstudierenden.**  
Beurlaubungen der im Heere stehenden Medizinstudieren-  
den zur Fortsetzung des Studiums erfolgen grundsätzlich  
nicht, da sie mit den militärischen Interessen nicht  
vereinbar sind. Dagegen darf Urlaub zur Ablegung der  
Vorprüfung und der Staatsprüfung denen erteilt werden,  
die alle Bedingungen für die Zulassung zu diesen Prüfungen  
erfüllt haben. Zur Vermeidung von Härten ist  
ihnen neuerdings genehmigt, das letzte Semester vor der  
Staatsprüfung in einem besonderen Kursus zu erledigen  
und daran anschließend die Staatsprüfung abzulegen. Hierzu  
werden sie auf die Dauer von 3 Monaten beurlaubt.  
Ferner ist ihnen die Vorprüfung abzugeben, die ihren  
Dienstpflicht mit der Waffe vor dem Kriege abgelehnt  
haben oder mit deren Ableistung begonnen haben. Die  
Möglichkeit gegeben, in einem Kursus von 2 Monaten  
das letzte Semester zu erledigen und daran anschließend  
die Vorprüfung abzulegen. Dadurch wird die Härte be-  
seitigt, daß Studierender, die ihrer Dienstpflicht vor dem  
Kriege ganz oder teilweise genügt haben, Kriegszug auf  
die Studienzeit nicht angerechnet werden konnte, während  
ihren gleichartigen Kameraden der Kriegsdienst an-  
gerechnet wurde, so daß sie unwillig waren, die Vorprüfung  
abzugeben. (W. 2-2)

**Ein Sammelort in Flammen.** Beim Brande des  
Schmidhofs Bauernhauses in Schwabegg wurden, den  
Mittw. N. Nachr. zufolge, beinahe 4000 kg in Schu-  
mengen gerettet, ferner ein Sackchen mit Silber-  
und Nickelgeld, 3 Korbe Eier und 3 Gentner Schmalz.

### Geschichtskalender.

**Dienstag, 16. Januar.** 1545. Georg Spalatin, Theolog  
und Geschichtsschreiber, †. 1786. Beginn des Sieben-  
jährigen Krieges. — 1901. Arnold Böcklin, Maler, †. Fiolote  
bei Zürich. — 1909. Eröffnung der Marzoffkonferenz in Algier.  
— 1916. Im Raume östlich Baranec an der tschechischen Front  
wurden die Russen von t. u. t. Truppen unter bestigen Kämpfen  
vertrieben. — Völlige Unterwerfung Montenegro, nachdem untern  
13. Januar König Nikita und seine Regierung um Einstellung der  
Feindseligkeiten und um Beginn von Friedensverhandlungen ge-  
beten haben. — Aus Mexiko wird der Tod des Expräsidenten  
Huerta gemeldet.

### Bekanntmachung

Die Kriegsfamilienunterstützung wird  
**Dienstag, den 16. Januar 1917**

in folgender Reihenfolge gezahlt:

Bezirk 1 in der Zeit von	8	—	8,30	Mk.	
" 2 in der Zeit von	8,30	—	9	"	
" 3 in der Zeit von	9	—	9,30	"	
" 4 Nummer 50	von 9,30	—	10	"	
" 4 Nummer 51 und darüber	von 10	—	10,30	"	
" 5 Nummer 50	von 10,30	—	11	"	
" 5 Nummer 51	—	100	—	11,30	
" 5 Nummer 101	—	und darüber	von 11,30	—	12

mit den niedrigen Nummern beginnend.  
Veränderungen im Familienstande, die auf die Höhe der Unter-  
stützung Einfluß haben, sind sofort zu melden.  
Gommern, den 12. Januar 1917.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

#### Aufruf

zur Zettelsammlung für die Ernährung unserer  
Kriegsarbeiter.

Mein Bezug auf die Bekanntmachung des Aufrufes zu einer  
Hindenburggabe für unsere Kriegsarbeiter bitten wir diejenige  
in Gemäßhaltung, welche bisher geschickt haben, die bestimmte  
Zettel für den 1. Oktober 1916 erlösigen und künftighin er-  
lösenden Zettelsammlungen sind abzuliefern mindestens  
2 Pfund bis zu 100 Pfund Zettelsammlung.

**Neue Eisenbahnlinie in Rußland.** Die die  
Kopengogener „Beimstege Löhne“ aus Petersburg meldet, hat  
das russische Finanzministerium das Erhöhen mehrere großer  
Eisenbahntarife um Aufnahme einer neuen großen Eisenbahn-  
linie zur Entlastung des Eisenbahnnetzes beabsichtigt. Die An-  
leihe werde wahrscheinlich im März zur Zeichnung ausgesetzt wer-  
den. Die Eisenbahntarife Moskau—Kasau—Danzig und Moskau—  
Wladimir—Sibirsk fordern für sich allein 300 Millionen Rubel.

**Stalinische Militärorganisation.** Ein Detachement verfährt,  
daß in Italien die Jahrgänge 1875/76, soweit sie gebildet haben,  
in der Territorialität im Innern des Landes Dienst zu tun haben.  
Ferner wird bestimmt, daß alle eingezogenen Militärpersonen vom  
Jahrgang 1881 an aufwärts im Kriegsgebiet verwendet werden,  
gleichgültig, ob sie zum Frontdienst tauglich sind oder nicht.

**Wilson's Dank.** Aus Washington meldet das Londoner  
Reuter-Bureau, daß der Präsident Wilson dem vorigen kriegs-  
erfahrenen Generalen für das Angebot der Schweiz, die Note Wilson's  
zu unterstützen, gedankt habe.

**Montag, 15. Januar.** 1622. Jean Baptiste Moliere, fran-  
zösischer Lustspielautor, \* Paris. — 1791. Franz Grillparzer,  
Dichter, \* Wien. — 1871. Sieg Wenders über Bourbaki bei Bel-  
fort. — 1909. Ernst v. Müllenbrunn, Dichter, † Berlin. — 1913.  
Die Zahl der bei Seiffens ererbten Geschäfte erhöhte sich auf 14  
auf 35. — Ein hinter langjähriger Anglist auf Wiltz südlich St.  
Mihel brach gänzlich zusammen. — Vor den Darstellungen ver-  
miedeten die Lärten das französische Unterholz „Sapin“, —  
1916. An der italienischen Front eroberten die t. u. t. Truppen  
den „Schnecken von Salsowa“, machten 933 Gefangene — dar-  
unter 31 Offiziere — und erbeuteten viel Material.

### Lokales.

**\* Pferdeankauf.** Um den immer fühlbarer werdenden  
Mangel an Pferden zu beheben, werden nach einer  
Mitteilung des Preussischen Landwirtschaftsministeriums aus  
die Landwirtschaftskammern in dem Bereiche des  
Generalgouvernements in Belgien und Warschau, sowie  
des Oberbefehlshabers Ost arbeitsverwendbare  
Pferde durch militärische Ankauf- und Ausbildungs-  
kommissionen zur Abgabe an die heimischen Landwirte  
angekauft werden. Bei der Verteilung sind in erster  
Linie solche Pferdebesitzer, Landwirte und Industrielle zu  
berücksichtigen, denen bei den Pferdeaushebungen Pferde  
genommen und die nicht in der Lage sind, sich Ersatz zu  
verschaffen. Handel- und Gwerbetreibende sind bei der  
Verteilung in gleicher Weise zu berücksichtigen. Der  
Termin der Verteilung wird durch diese Zeitung von der  
Landwirtschaftskammer bekanntgegeben werden.

### Gedenkt der Hindenburgspende.

\* Verkaufsaufnahme von Schuhen in Sicht. Wie von  
maßgebender Seite mitgeteilt wird, ist in nächster Zeit  
eine Verkaufsaufnahme für Schuhwaren zu erwarten.  
Diese wird sich zunächst nur auf die Schuhfabriken und  
den Schuhhandel beziehen und den privaten Besitz ein-  
weilen freilassen. Die Verkaufsaufnahme bezweckt einen  
Vorrat über die von im Lande vorhandenen Vorräte  
an Schuhen und Schuhwaren. Man vermutet, daß an  
einzelnen Stellen noch sehr erhebliche Mengen Schuhe

vorhanden sind, die aber aus bestimmten Gründen vom  
Markt zurückgehalten werden.

\* Feldpostbüchsen. Das Reichsamt der nicht am-  
lichen Feldpostbüchsen (Feldpostbüchsen) vom Feldsee  
nach der Heimat wird entsprechend den für den Verkehr  
in entgegengekehrter Richtung bereits bestehenden Gewicht-  
stufen von 250 auf 500 Gramm erhöht, jedoch unter Aus-  
billigung eines zehnprozentigen Uebergewichts fortan Sen-  
dungen bis zum Höchstgewicht von 550 Gramm zuge-  
lassen sind. Die Feldpostbüchsen über 275 bis 550  
(einschließlich des Uebergewichts) sind vom 1. Oktober mit  
20 Pfg. freizumachen.

### Provinz und Umgegend.

**Preußen.** Erhöhung der Elberachten. Die an der  
kürzlich geschlossenen Interessengemeinschaft in der Elbe-  
schiffahrt beteiligten Unternehmen haben infolge der all-  
gemeinen Teuerung, namentlich infolge der Herausziehung  
des Kohlenpreises die Frachttarife um 5—7 Prozent für  
je 100 Kilogramm erhöht. Demnach beträgt u. a. die  
Frachtrate von Hamburg nach Magdeburg 30 Pfennig,  
nach Riga 50 und nach Dresden 54 Pfg.

**Ferkel.** Der heutige Ferkelmarkt hatte einen Auf-  
trieb von 276 Ferkeln aufzuweisen, die je nach Größe  
und Qualität mit 30 — 50 Mark das Paar gehandelt  
wurden.

**Barby, 8. Januar.** Auf dem überschwemmten Ge-  
biet in der Nähe der Stadt Schwagrin (Birkäcker) schlug  
heute vormittag ein Kahn um, in dem sich der Schuh-  
macher Grockschmid und Arbeiter Braune befanden.  
Auf ihre Hilfe suchten die Herren Landwirt Seidel,  
Sattlermeister Böhm und Landwirt Otto Felsch in einem  
Kahn nach der Unfallstelle und retteten unter großen Schwie-  
rigkeiten die bis an den Hals im Wasser stehenden Per-  
sonen, welche schon ziemlich erkrankt waren.

**Schora 13. Jan. (Auszeichnung.)** Werner Quast,  
Unterschiedler einer Kraftwagen-Formation in der Türkei,  
Sohn des Herrn Faktors Quast hier selbst, ist mit dem  
Halbmond-Orden ausgezeichnet worden.

**Klein Rosenburg, 13. Jan.** Beim Heizen im  
Kamin neulich wurde ein und hielten 7 Spöck Eier, 11  
geschälte Enten und für 100 Mark Seife. Eine An-  
zahl Gänse mit Einemachern zertrümmerten sie.  
**Güsten.** Der Fliegerleutnant Hühne, der am Sonn-  
abend seinen Eltern in Schwabenthal mit seinem Doppel-  
decker einen Besuch abstatte, wollte heute nach seiner  
Flugstation Orsharain in Sachsen zurückfliegen. Als er  
in ungefähr 200 Meter Höhe seinen Heilmarsch Schack-  
enthal nochmal umkreisen wollte, versagte plötzlich der  
Motor und das Flugzeug stürzte unweit des Ortes ab.  
Der Beobachter war sofort tot, während der Flieger-  
führer Leutnant Hühne nur verletzt wurde. Sanitätsrat  
Dr. Wallbasse eilte sofort per Auto zur Unfallstelle,  
wo er die erste Hilfe leistete.

**Kiemenh, 9. Januar.** Auf der Eisenbahn wurde  
eine als Glas gezeichnete Röhre beschlagnahmt, die mehrere  
Schinken, Rinderzungen, Taig usw. enthielt. Die Sachen  
riechen vermutlich von einem Diebstahl her.

6	250 — 300
8	über 300

Selbstverständlich liegt es im dringendsten Interesse der schwerer-  
arbeitenden Kriegsinstitutarbeiter, daß nicht nur die vorliegenden  
Minderleistungen, sondern auch größere Mengen Dauerwaren abgeliefert  
werden.  
Soweit die Ablieferung nicht unentgeltlich erfolgt, werden ge-  
zahlt für:

rohen, leicht gefalzten Speck	2,30 Mk.
festen, geräucherten	2,60 Mk.
Schmalz	2,30 Mk.
Klomen	2,40 Mk.
Dauervurst, Schlagschwarz	2,60 Mk.
Geräucherte andere Wurst	2,20 Mk.

für 1 Pfund. Die Waren sind möglichst abgewogen in sauberem Fett-  
papier (nicht Zeitungspapier) nach erhaltener Aufforderung bis auf  
Weiteres allwöchentlich

### Montags vorm. von 10 bis 12 Uhr

in der städtischen Verkaufsstelle Salzstraß 9 (Fleischerei Ru-  
sternack) abzugeben, wobei auf sofortige Bezahlung der abgelie-  
ferten Waren erspart. Nur ausreichend geräucherte Dauerwaren können  
angenommen werden.

Wir bitten um die Ablieferungen Montag, den 8. Januar vor-  
mittags 10 Uhr zu beginnen und vertrauen darauf, daß dem Auftr-  
ag auch von der Einwohnererschaft unserer Stadt in reichem Maße ent-  
sprochen wird.

Kein Beteiligter darf sich der vaterländischen Pflicht  
entziehen.  
Wir würden es tief bedauern, müßten wir aus unserer Stadt Fälle  
berichten, in denen die erbetene Abgabe verweigert wurde.

Gommern, den 3. Januar 1917.

Der Magistrat.

**Kombella**  
die  
Nach dem  
Basieren  
eine Whiter  
Tinte ist so  
schön wie  
ein  
Schneeflocke

### Suche Grundbesitz

Landwirtschaft, Gärtnerei, Hotel,  
Zins- oder Geschäftshaus, Pen-  
sionsvilla, Geschäft oder dergleichen,  
für Landwirt geeignet, mit sehr  
hoher Anzahlung. Bester Ange-  
bote nur schriftlich an  
R. Peters, Rostock, Fischbank 22.

### Husten, Atemnot

Verschleimung, Schreie allen  
Lebenden gerne umsonst, somit  
ich mich von meinen jahrelangen  
schweren Lungenerkrankungen selbst  
belebte.

Frau Kürschner, Hannover,  
Osterstr. 40. Rückmarke erwünscht.

### Zigaretten

direkt von der Fabrik zu Original-  
preisen:

100 Zigaretten, Kleinwerk	1,8 Pf.
" " " "	Mk. 1,80
" " " "	3 " "
" " " "	Mk. 2,30
" " " "	3 " "
" " " "	Mk. 2,50
" " " "	4,2 Pf.
" " " "	Mk. 3,20
" " " "	6,2 Pf.
" " " "	Mk. 4,50

Verwand gegen Nachnahme von  
100 Stk. an  
Käuzchen, Britta W. 1917/18  
100 — 452 270 — 280 — 270

# Billige Damen-Konfektion

## Farbige Paletots

Paletots aus karierten und farbigen Stoffen	9 <sup>50</sup>	13 <sup>50</sup>	16 <sup>50</sup>
Paletots aus weichen Flauchstoffen	19 <sup>50</sup>	27 <sup>00</sup>	36 <sup>00</sup>
Paletots aus guten gemusterten Stoffen	7 <sup>50</sup>	9 <sup>75</sup>	15 <sup>00</sup>

## Schwarze Paletots

Schwarze Paletots dreiviertel, aus Tuch und Meltrips, auf gutem Cloth	19 <sup>50</sup>	27 <sup>00</sup>
Schwarze Paletots aus Tuch auf Seide	32 <sup>00</sup>	39 <sup>00</sup>
Schwarze Paletots aus Tuch u. Seidw. u. Schaff.	27 <sup>00</sup>	32 <sup>00</sup>

## Sport-Jacken

Sportjacken blau und schwarz	13 <sup>50</sup>	16 <sup>50</sup>	19 <sup>50</sup>
Sportjacken aus farbigen Stoffen, Gürtelform	8 <sup>50</sup>	12 <sup>00</sup>	15 <sup>00</sup>
Sportjacken aus einfarbigen und karierten Flauchstoffen	18 <sup>00</sup>	24 <sup>00</sup>	

## Astrachan-Paletots la. Mohair

48<sup>00</sup> 57<sup>00</sup> 65<sup>00</sup>

## Seiden-Astrachan-Paletots

78<sup>00</sup> 95<sup>00</sup> 110<sup>00</sup>

## Krimmer-Paletots

95<sup>00</sup> 110<sup>00</sup>

## Jackenkleider

Jackenkleider aus Cheviot und Kammgarn blau und schwarz	36 <sup>00</sup>	39 <sup>00</sup>	48 <sup>00</sup>
Jackenkleider aus vorzüglich gemusterten Stoffen, mit Seidenfutter	16 <sup>00</sup>	19 <sup>50</sup>	36 <sup>00</sup>
Jackenkleider aus schwarz-weiß karierten Stoffen mit Seidenfutter	32 <sup>00</sup>	39 <sup>00</sup>	
Jackenkleider Covercoat, mit Seidenfutter	54 <sup>00</sup>	69 <sup>00</sup>	
Jackenkleider aus gutem Samt, in allen Farben	58 <sup>00</sup>	85 <sup>00</sup>	98 <sup>00</sup>

## Samt-Paletots Gürtelfasson

39<sup>00</sup> 48<sup>00</sup> 54<sup>00</sup>

## Velour du Nord-Paletots

65<sup>00</sup> 78<sup>00</sup> 89<sup>00</sup> 98<sup>00</sup>

## Sealpl. sch-Paletots

125<sup>00</sup> 157<sup>00</sup>

## Garnierte Kleider

### Konfirmanten-Kleider schwarz und farbig

10<sup>75</sup> 19<sup>50</sup> 25<sup>00</sup>

### Samt-Kleider

39<sup>00</sup> 58<sup>00</sup>

### Damen-Wollkleide schwarz und farbig

36<sup>00</sup> 39<sup>00</sup> 48<sup>00</sup>

### Mohair- und Seiden-Kleider

42<sup>00</sup> 48<sup>00</sup> 69<sup>00</sup>

## Kostüm-Röcke

aus dem karkimien Cheviot	8 <sup>00</sup>	9 <sup>75</sup>	12 <sup>00</sup>
aus Tuch und Perline	15 <sup>00</sup>	19 <sup>50</sup>	21 <sup>00</sup>
aus Mohair und Teile	24 <sup>00</sup>	27 <sup>00</sup>	36 <sup>00</sup>
aus la Samt und Teil	27 <sup>00</sup>	36 <sup>00</sup>	42 <sup>00</sup>
Sport-Röcke	6 <sup>75</sup>	8 <sup>50</sup>	12 <sup>75</sup>

## Blusen

aus gestreift und kariert Stoffe	15 <sup>75</sup>
aus kariertem farbigen Stoffen	18 <sup>00</sup>
aus weichen Flauchstoffen	9 <sup>75</sup>
aus Tuch auf Filter	14 <sup>00</sup>
Tüll-Blusen	3 <sup>00</sup>

## Morgen-Röcke

Morgen-Röcke aus Webstoffen	8 <sup>75</sup>	12 <sup>50</sup>
Morgen-Röcke aus Stoffen	13 <sup>50</sup>	16 <sup>50</sup> 19 <sup>50</sup>
Morgen-Jacken aus Stoffen	2 <sup>85</sup>	3 <sup>75</sup> 5 <sup>50</sup>
Morgen-Jacken aus Stoffen	4 <sup>75</sup>	8 <sup>50</sup>
Tuch Morgenröcke	27 <sup>00</sup>	32 <sup>00</sup>

Julius

# Wertheimer

Spezial-Haus für Damen-Konfektion : : Knaben- u. Mädchen-Kleidung.

Magdeburg.

